



Auf Jubelszenen wie bei den Handballmädchen der SG Loitz/Demmin warten alle Nachwuchsspieler der Region.

FOTOS: RALF SCHEUNEMANN

# Wie lange hält der Sportnachwuchs den Vereinen noch die Treue?

Von Ralf Scheunemann und Dennis Bacher

**DEMMIN/JARMEN/LOITZ.** Die derzeitige Einschränkung des Amateursports sorgt in vielen Vereinen für Unsicherheit und Betroffenheit. Gegenüber dem Nordkurier bekundeten Vereinsfunktionäre und Trainer, trotz der schwierigen Situation eine große Vereinsverbundenheit der Kinder und Jugendlichen festzustellen. Die Augen vor den Tatsachen verschließt derweil niemand. Darin sind sich die „Macher“ einig: Bis in alle Ewigkeit darf die aktuelle Situation, das Sportverbot im Amateurbereich, nicht anhalten. Ansonsten würde in der Tat ein Mitgliederschwund einsetzen und damit Beitrag in den Vereinskassen schmerzhaft fehlen.

Uwe Rochow vom Fußballverein Sturmvogel Völschow sagte, dass die jungen Fußballer vor allem die Gemeinsamkeit vermissen und ihre Übungsleiter immer wieder mit der Frage kontaktieren, wann und wie es weitergehen kann. Der erfahrene Völschower Jugendtrainer konnte aber feststellen, dass alle Akteure zur Stange halten und keine Abmeldungen zu verzeichnen sind. Auch Andreas Gehrmann, Vorsitzender des SV Traktor Pentz, ist erfreut über das Ausbleiben von Abmeldungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Bis Anfang September konnten die Nachwuchsmannschaften des Demminer SV 91 eine hohe Trainingsbeteiligung vorweisen. Thomas Beese (C-Jugend) und Mathias Schalk (D-Jugend) verstehen daher die Ungeduld ihrer Schützlinge, endlich wieder gegen den Ball treten zu wollen, müssen aber weiterhin geduldig die vielen Fragen nach der Fortsetzung der Trainingseinheiten und des Spielbetriebes über sich ergehen lassen. Positiv sehen es die Demminer Übungsleiter,



Uwe Rochow (Sturmvogel Völschow).

dass trotz der unsicheren Situation eine große Geschlossenheit unter ihren Spielern herrscht und es keine Abmeldungen gibt.

## Geschlossene Schulen auch für Vereine ein Problem

Wilfried Zakertzewski, Vorsitzender des SV Blau-Weiß Jarmen, gab hingegen an, dass während in der Fußballabteilung alle Spieler weiter dabei sind, in der Judo-Sektion des Vereins einige Sportler das Handtuch geworfen haben. Mit gemischten Gefühlen sieht Enrico Blum, Jugendkoordinator der SG Loitz/Demmin, der weiteren Entwicklung des Handballsports entgegen. „Positiv ist, dass es keine Abmeldungen gibt. Im Hinblick auf die Jahrgangswechsel zur neuen Saison sehen wir aber Probleme, da wir derzeit in den Schulen nicht vorstellig werden können und sich einige Kinder anderen Hobbys zuwenden. Trotz allem hoffen wir, dass es uns gelingt, mit Unter-

Keine Frage, die Corona-Krise mit dem aktuellen Sport-Verbot im Amateurbereich setzt den hiesigen Vereinen zu. Das gilt auch für den Nachwuchssport. Die Mitglieder erweisen sich allgemein als treu, es gibt aber auch Austritte.



Den C-Jugend-Fußballern des Demminer SV 91 (grüne Trikots) fehlen die Trainingseinheiten und Wettkampfspiele.

stützung der Eltern wieder schlagkräftige Mannschaften aufzubauen.“

Ralf Donner, ein Abteilungsleiter beim Landesportbund Mecklenburg-Vorpommern (LSB), weiß um „die Stresssituation der Vereine, ob kleine oder große. Bei den mitgliederstarken kommt hinzu, dass sie hauptamtlichen Personalbestand zu unterhalten haben“. Derzeit läuft beim LSB die alljährliche Bestandserhebung. Die Vereine schicken ihre 2020er-Daten nach Schwerin. Ralf Donner: „Anfang Februar werden wir belastbare Zahlen haben. Es steht zu befürchten, dass es in puncto Mitglieder erstmals nicht bergauf geht. Wir haben aber die Hoffnung, die Einbußen fallen nicht allzu dramatisch aus.“

Auch beim Kreissportbund (KSB) Vorpommern-Greifswald sind sie aktuell mit den Bestandsmeldungen beschäftigt. Nachdem etwa zwei Drittel aller Zahlen ein-

gegangen sind, stellt KSB-Geschäftsführer Thomas Plank einen „ganz leichten Trend nach unten“ fest. Besonders in den Wintermonaten würden sich in der Regel sehr viele Leute – darunter vor allem Kinder und Jugendliche – dazu entscheiden,



Wir betreiben Kontaktsport und da sind zum jetzigen Zeitpunkt die Ängste verständlich. Unsere Aufgabe ist es, trotz der derzeitigen Schwierigkeiten die Demminer Boxtradition fortzusetzen.

Enrico Scheffler, VIP Boxing Demmin

sich bei einem Sportverein anzumelden. „Diesmal sind Neuanmeldungen größtenteils ausgeblieben, weil sich die Sportler aufgrund des



Andreas Gehrmann (Vorsitzender Traktor Pentz)

Sportverbotes zuletzt kaum ausprobieren konnten“, so Plank.

## Fehlendes Training nur schwer schnell aufzuholen

Mit gesundem Optimismus verarbeitet Enrico Scheffler, Vorsitzender des VIP Boxing Demmin, die sportfreie Zeit. „Obwohl wir derzeit nur sieben Boxer im Trainingsbetrieb haben, richten wir unsere Pläne auf den Neustart aus. Wir betreiben Kontaktsport und da sind zum jetzigen Zeitpunkt die Ängste verständlich. Unsere Aufgabe ist es, trotz der derzeitigen Schwierigkeiten die Demminer Boxtradition fortzusetzen.“ Dirk Hellmuth vom Peenesportclub Demmin merkte an, dass es bei seinen Badmintonspielern keine Abmeldungen gab. „Obwohl wir zurzeit zur Untätigkeit verdammt sind, heißt es, sich fit zu halten. Die lange Pause wird sich bemerkbar machen“, merkte Hellmuth an.

Für den Vorsitzenden und Trainer des Demminer

Ringervereins, Tom Weidemann, entwickelt sich die momentane Situation zu einem Kraftakt. „Die Kinder und Jugendlichen vermissen ihren Sport nachhaltig. Die Ungewissheit, wann die Hallensperrungen aufgehoben werden, zehrt an den Nerven. Anfallende Startgebühren ohne die Gewissheit, ob es überhaupt zu Wettkämpfen kommen wird, verlangen starke Nerven. Unsere Sportler zeichneten sich in der Vergangenheit auch bei internationalen Veranstaltungen aus und investierten in die dort erreichten Erfolge viel Freizeit und ein immenses Trainingsprogramm. Es wird schwierig, schnell wieder an dieses Niveau heranzukommen.“

Dirk Ahrend, Vorsitzender des Vereins Honshi Karate Demmin e.V., sagte, dass sich zwei Mitglieder anderweitig orientierten. Die derzeit 17 Jugendkämpfer des Demminer Karatevereins warten sehnsüchtig auf die Wiederaufnahme ihrer Trainingsstunden. Der Trainer des Demminer Schützenvereins, Mathias Wiese, teilte mit, dass es im ersten Lockdown zwei Abmeldungen gab, zum jetzigen Zeitpunkt aber alle Nachwuchssportler dem Verein die Treue halten. „Wir müssen abwarten, wann wir unseren Sport wieder ausüben können. Aufgrund der ungewissen Lage sind derzeit auch keine Neuaufnahmen möglich.“

Trotz des aktuellen Stillstandes ist die Sehnsucht der Kinder und Jugendlichen nach sportlicher Betätigung ungemein groß. In einem sind sich alle Verantwortlichen und Trainer einig: Der Sport und das Vereinsleben sind unverzichtbar und es Bedarf aller Anstrengungen, um wieder in den Alltag zurückzukehren.

**Kontakt zum Autor**  
red-demmin@nordkurier.de